

Duale Berufsausbildung: Kosten & Nutzen

Vocational Education
and Training in Germany

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zentralstelle der Bundesregierung für
internationale Berufsbildungszusammenarbeit





Inhalt

1. Die Finanzierung im deutschen dualen System
2. Kosten- und Ertragsarten im Überblick
3. Was kostet Ausbildung?
Welche Nutzenaspekte gibt es?
4. Ist Neueinstellung günstiger als Ausbildung?
5. Duale Ausbildung – ein lohnendes Modell

Anhang: Sonderregelung im Bausektor





1. Die Finanzierung im deutschen dualen System

- a) Warum bilden Unternehmen aus?
- b) Wie rechnen die Arbeitgeber?
- c) Wer kommt für welche Kosten auf?
- d) Wie verteilen sich die Kosten?



1. a) Warum bilden Unternehmen aus?

”

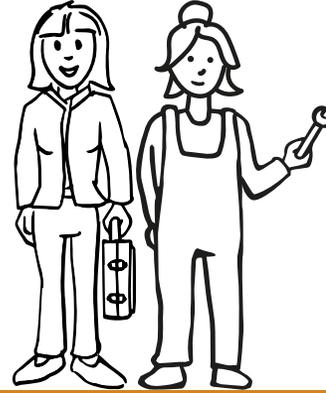
...ich möchte, dass Mitarbeitende ihre Aufgaben und Pflichten im Betrieb kompetent ausführen – jetzt und in Zukunft.

”

...mich die finanziellen Vorteile überzeugen.

”

...ich die soziale Verantwortung dazu trage.



Ich möchte ausbilden, weil...

”

...ich loyale Mitarbeitende brauche.

”

...ich dadurch Einarbeitungs- und Umschulungskosten einspare.

”

...ich den produktiven und innovativen Beitrag von jungen Mitarbeitenden schätze.

”

...sich die Investition in Ausbildung langfristig auszahlt.



1. b) Wie rechnen die Arbeitgeber?



1. c) Wer kommt für welche Kosten auf?

Zwei Lernorte – Geteilte Zuständigkeiten



Ausbildung im Arbeitsprozess

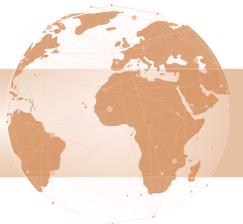
Rechtsbasis: Ausbildungsvertrag

- ▶ Betrieb schafft die Voraussetzungen für eine Ausbildung am Arbeitsplatz (Ausbildungspersonal, Lehrwerkstatt...)
- ▶ Betrieb zahlt den Auszubildenden eine Ausbildungsvergütung
- ▶ **Der Betrieb trägt die Kosten**

Unterricht in der Berufsschule

Rechtsbasis: Schulgesetze der Länder

- ▶ Städte und Kommunen finanzieren die Berufsschulen (Gebäude, Lehrkräfte, Unterrichtsmittel)
- ▶ Der Unterricht ist für die Auszubildenden kostenfrei
- ▶ **Der Staat trägt die Kosten**



1. d) Wie verteilen sich die Kosten?

Betrieb



- ▶ **19,1 %** (= 416.700) **der deutschen Unternehmen bilden dual aus.** Die meisten von ihnen sind kleine und mittelständische Unternehmen
- ▶ **8,4 Mrd. € bringt die Wirtschaft für Berufsausbildung auf** (Gesamt-Nettokosten; Bruttokosten = 27,2 Mrd. €)
- ▶ Betriebe bilden mehr als **500.000** neue Auszubildende pro Jahr aus, übernehmen **72 %** davon

- ▶ Sie investieren rund **20.855 € pro Auszubildendem pro Jahr** (45 % davon Ausbildungsvergütung)
- ▶ **69 %** der investierten Mittel refinanzieren sich durch die produktiven Beiträge der Auszubildenden während der Ausbildung



Auszubildende

- ▶ **Erhalten** eine **durchschnittliche Ausbildungsvergütung** von etwa **1028 € brutto im Monat** (2019)
- ▶ Besuchen die **Berufsschule gebührenfrei**



Staat

- ▶ **Öffentliche Ausgaben** für duale Berufsausbildung im Jahr 2022: **ca. 4,63 Mrd. €**
 - 3,465 Mrd. € für ca. 1.500 Berufsschulen
 - 1,165 Mrd. € für Steuerungs-, Monitoring- und Fördermaßnahmen

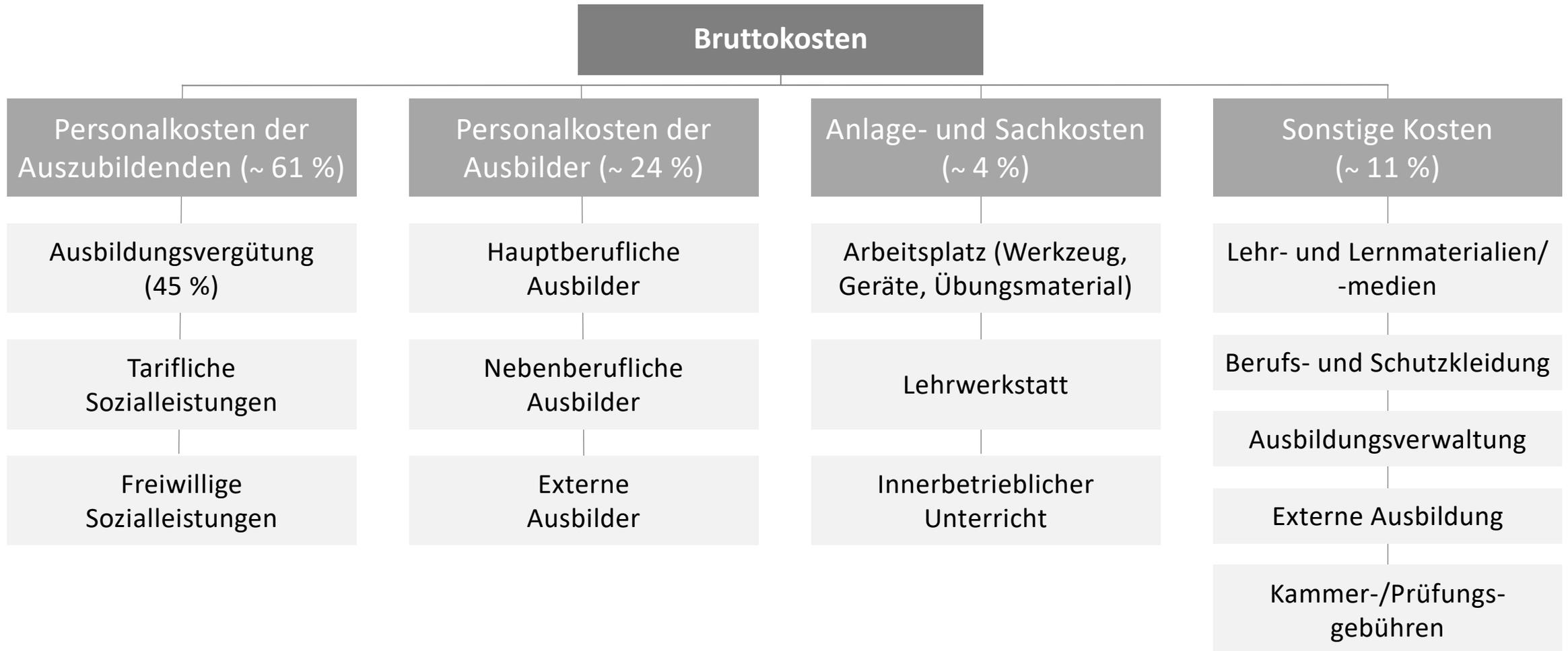


2. Kosten- und Ertragsarten im Überblick

- a) Welche Bruttokosten verursachen Auszubildende?
- b) Wodurch entstehen Erträge?



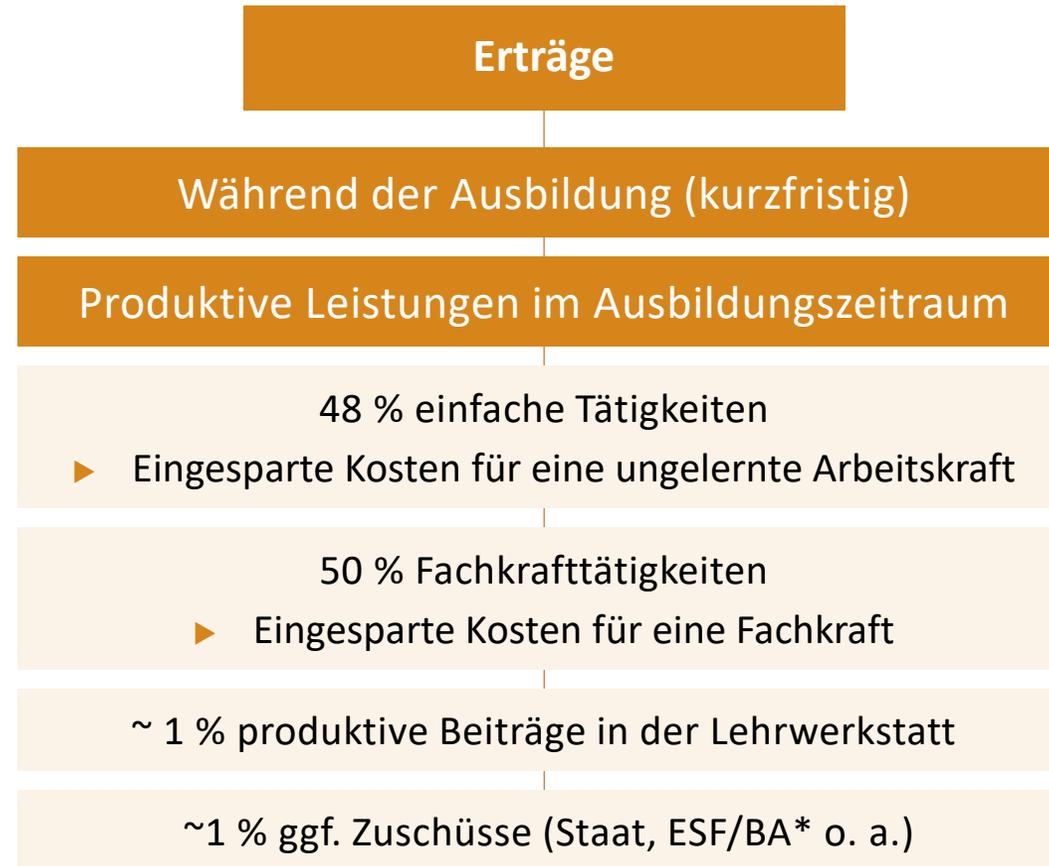
2. a) Welche Bruttokosten verursachen Azubis?



Quelle: Schönfeld, Gudrun; Wenzelmann, Felix; Pfeifer, Harald; Risius, Paula; Wehner, Caroline: Ausbildung in Deutschland – eine Investition gegen den Fachkräftemangel, BIBB-Report 1/2020.



2. b) Wodurch entstehen Erträge?



* Europäischer Sozialfonds, Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Schönfeld, Gudrun; Wenzelmann, Felix; Pfeifer, Harald; Risius, Paula; Wehner, Caroline: Ausbildung in Deutschland – eine Investition gegen den Fachkräftemangel, BIBB-Report 1/2020.



3. Was kostet Ausbildung?

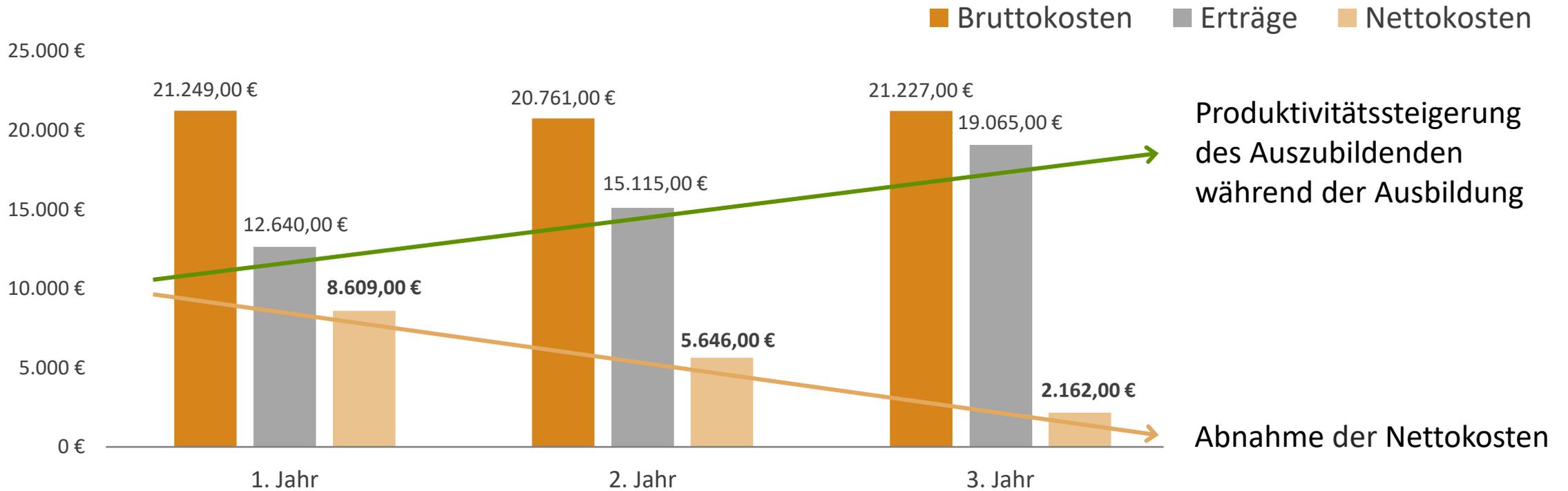
Welche Nutzenaspekte gibt es?

- a) Was kostet eine 3-jährige Ausbildung im Durchschnitt?
- b) Was kostet ein Ausbildungsplatz pro Jahr?
- c) Was ist der längerfristige Nutzen?



3. a) Was kostet die Ausbildung?

Kostenentwicklung nach Ausbildungsjahren bei 3-jähriger Ausbildung*



▶ **16.417 € = summierte durchschnittliche Nettokosten**

*Angaben pro Auszubildendem im Ausbildungsjahr 2017/18



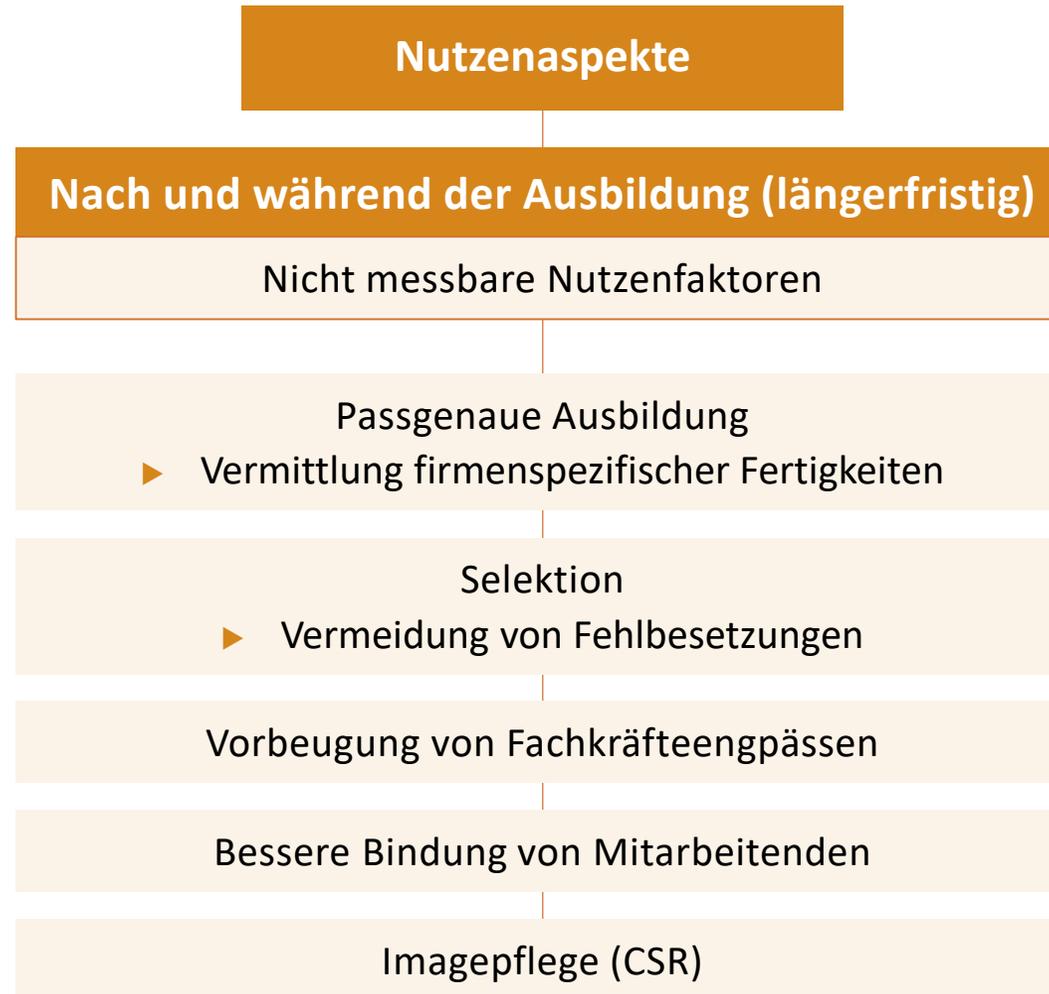
3. b) Was kostet ein Auszubildender pro Jahr?

Beruf	Bruttokosten	Erträge	Nettokosten	Dauer der Ausbildung in Jahren
Durchschnitt	20.855 €	14.377 €	6.478 €	2 - 3,5
Fachinformatiker	24.127 €	16.092 €	8.035 €	3
Kfz-Mechatroniker	16.238 €	11.286 €	4.952 €	3,5
Speditions-/Logistikkaufleute	18.758 €	20.491 €	- 1.732 €	3
Lebensmittelfachverkäufer	16.228 €	15.709 €	519 €	3
Maler und Lackierer	15.517 €	16.425 €	- 909 €	3

- ▶ **28 %** der Betriebe erzielten einen positiven Deckungsbeitrag bereits während der Ausbildungsphase



3. c) Worin bestehen die Nutzenaspekte?



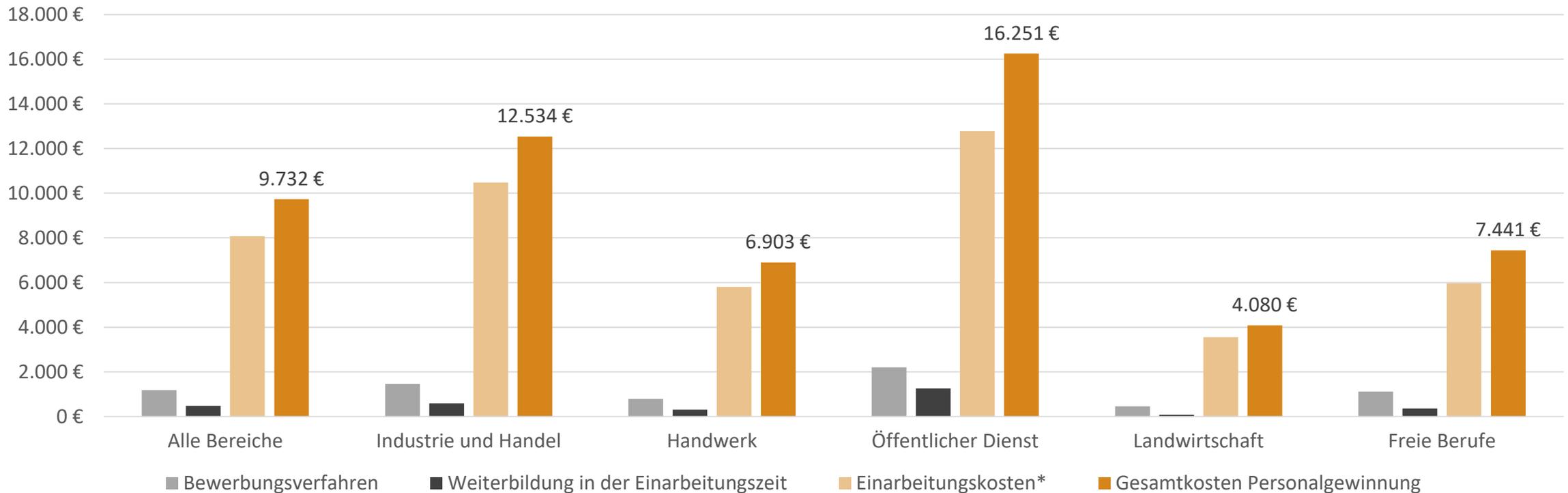
4. Ist Neueinstellung günstiger als Ausbildung?

- a) Welche Kosten entstehen bei der Einstellung neuer Fachkräfte?
- b) Wieviel kostet eine Neueinstellung?



4. a) Welche Kosten entstehen bei Neueinstellung?

Personalgewinnungskosten für eine extern ausgebildete Fachkraft nach Kostenarten



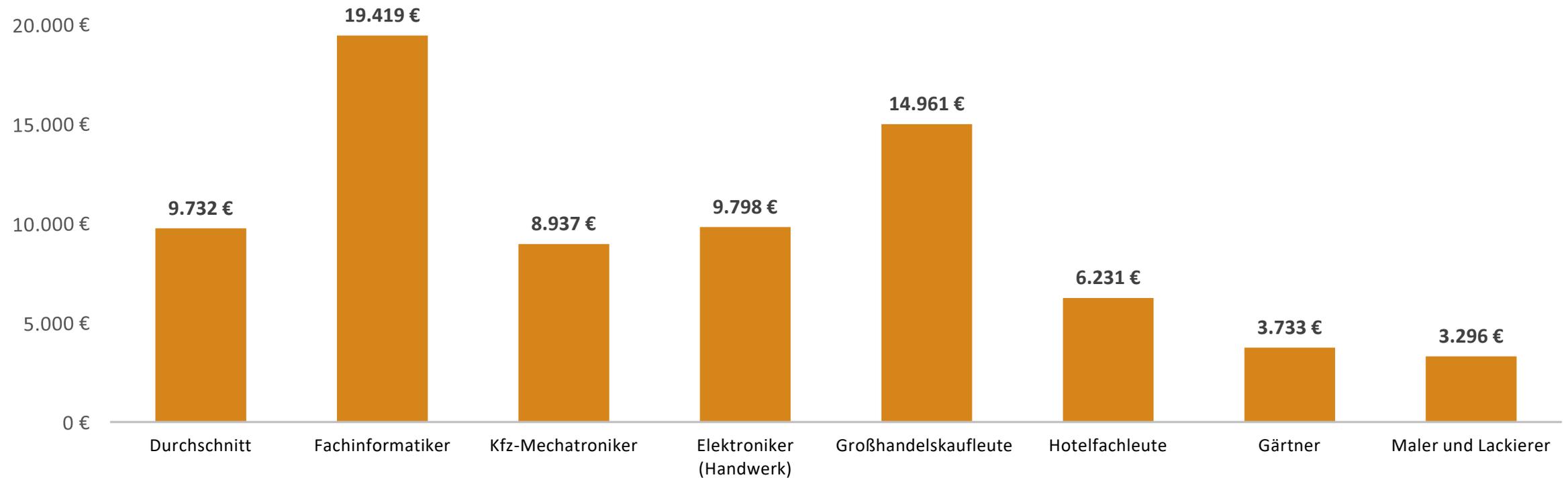
*In den **Einarbeitungskosten** sind sowohl die Produktivitätsunterschiede neuer Fachkräfte berücksichtigt als auch der Aufwand, der für die anderen Mitarbeitenden im Betrieb bei der Einarbeitung der neuen Kolleginnen und Kollegen entsteht. Sie **betragen im Durchschnitt 83% der Kosten für Neueinstellungen**.

Quelle: BIBB, Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2020, S. 227.



4. a) Welche Kosten entstehen bei Neueinstellung?

Personalgewinnungskosten für eine extern ausgebildete Fachkraft



Quelle: Berechnung des BIBB auf Basis der Kosten-Nutzen-Erhebung 2017/18.



5. Duale Ausbildung – ein lohnendes Modell

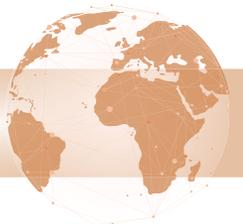
- a) Erträge und Nutzen auf einen Blick
- b) Abwägung von Kosten und Nutzen
- c) Nutzenaspekte für den Betrieb im Überblick
- d) Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Aspekte



5. a) Erträge und Nutzen auf einen Blick



* Europäischer Sozialfonds, Bundesagentur für Arbeit



5. b) Abwägung von Kosten und Nutzen



* Europäischer Sozialfonds, Bundesagentur für Arbeit



5. b) Abwägung von Kosten und Nutzen



* Europäischer Sozialfonds, Bundesagentur für Arbeit



5. c) Nutzenaspekte zusammengefasst



5. d) Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Aspekte

Professionalisierung – Qualifikationen für Berufsbildungspersonal

- ▶ Leichter Übergang Jugendlicher vom Bildungssystem in die Berufswelt gegenüber akademisch ausgebildeten Fachkräften (abhängig von der Arbeitsmarktsituation)
- ▶ Beitrag zu sozialer Stabilität durch geringe (Jugend-) Arbeitslosigkeit
- ▶ Großer Pool an qualifizierten Fachkräften
- ▶ Hohe Flexibilität und Mobilität von Fachkräften durch hohes Qualifikationsniveau und landesweit geltende Standards
- ▶ Starkes Produktivitätswachstum durch qualifizierte Fachkräfte
- ▶ Stärkung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit eines Landes
- ▶ Hohe gesellschaftliche Akzeptanz der beruflichen Bildung



Berufsbildungsumlage

**Alle Unternehmen
im Bausektor zahlen**

2,1 %

der Bruttolohnsumme
in einen Ausbildungsfonds unabhängig davon,
ob sie ausbilden oder nicht

**Ausbildungsbetrieben
werden erstattet:**

- ▶ Große Teile der Kosten für Ausbildung im eigenen Unternehmen oder ÜBS
- ▶ Kostenübernahme* in gewerblich-technischen Berufen z. B.:
 - für 10 Monate im 1. Jahr
 - für 4 bzw. 6 Monate im 2. Jahr
 - für 1 Monat im 3. Jahrgemäß der steigenden Produktivität

* Erstattung von Ausbildungsvergütungen und Sozialaufwendungen



“There is only one thing in the long run more expensive than education: no education.”

John F. Kennedy



Diese Präsentation und weitere Präsentationen sowie Informationen zur deutschen Berufsbildung und internationalen Berufsbildungszusammenarbeit erhalten Sie auf unserer Webseite:

www.govet.international

Quellen

- BIBB Datenreport ([link](#))
- KMK ([link](#))
- BMBF Datenportal ([link](#))
- Destatis Statistik zu Berufsbildungspersonal ([link](#))



GOVET at BIBB



Friedrich-Ebert-Allee 114-116
53175 Bonn, Germany



govet@bibb.de



+49 228 107 1818



www.govet.international